

Unterrichtsmethode nicht nur ohne jeglichen Erfolg sei, sondern dass durch dieselbe auch das von der Jugend mitgebrachte Interesse gänzlich abgestumpft werden müsse, ist wohl einleuchtend. Freilich kann in solchen speciellen Fällen nur den Lehrer der Vorwurf eines solchen Vorgehens treffen, der dann, meist eben selbst nicht Fachmann, auch an dem Gegenstande kein Interesse findet, solches auch bei der Jugend nicht hervorrufen kann. In neuerer Zeit geschieht nun aber immer mehr für die Hebung des naturgeschichtlichen Unterrichtes, der doch die Grundlage für das weitere Studium der Naturwissenschaft bildet; nach dem neuen Reorganisations-Entwurfe für Realschulen ist der Naturgeschichte eine grössere Anzahl Lehrstunden zugewiesen; allenthalben finden wir an den Mittelschulen auch für diesen Gegenstand Fachleute angestellt und das Bestreben dieser wird es nun sein, die Naturgeschichte als Anschauungsgegenstand zu behandeln und daher vorerst dahin zu wirken, dass ihnen eine möglichst grosse Anzahl guter, hiezu dienlicher Objecte zur Verfügung steht. Darum konnte auch ich nicht umhin, während meines Aufenthaltes in Paris den grössten Theil meiner Zeit dem Studium der Lehrmittel für Naturgeschichte zu widmen, und ich erlaube mir hiermit, meine Beobachtungen in dieser Beziehung mitzutheilen.

I. LEHRMITTEL FÜR MINERALOGIE.

Als Lehrmittel für Mineralogie dienen in erster Linie Sammlungen von mineralischen und geognostischen Handstücken; für das Studium der Kristallographie Modelle von Kristallgestalten.

Was nun letztere betrifft, so waren Kristallmodelle aus verschiedener Substanz und in verschiedener Grösse ausgestellt. In einer Collectiv-Ausstellung von Lehrmitteln des k. k. österreichischen Unterrichts-Ministeriums fanden sich Modelle aus Pappe, die Kanten braun eingefasst, nachahmenswerth, weil hiedurch die Lage der Kanten besser hervortritt. Diese Modelle, von Otto, Buchbinder in Wien, verfertigt, waren von mittlerer Grösse ($1\frac{1}{2}$ " im Durchmesser), also nur zur Betrachtung in der Nähe geeignet. Hiezu dienen wohl hölzerne Modelle besser; dagegen wäre eine derartige Einfassung angezeigt bei Modellen von Pappe, welche bei einer diametralen Ausdehnung von 6—8" bestimmt sind, von allen Schülern einer Classe aus der Ferne gesehen zu werden.